

Staatsbetrieb Sachsenforst  
Geschäftsleitung

Pressemitteilung  
20/2008

Graupa, den 28.07.2008

## **Start für Waldzustandserhebung 2008**

### **Baumkronen werden begutachtet**

Am heutigen Montag (28. Juli) beginnen Waldexperten bereits zum 18. Mal mit der Erfassung des Waldzustandes in Sachsen. Ausgerüstet mit Fernglas und Laptop sind in den nächsten zwei Wochen sieben Inventurtrupps in Sachsens Wäldern unterwegs. An 262 Stichprobenpunkten werden in den Wäldern insgesamt 6.288 Bäume auf Schäden in den Baumkronen begutachtet. Die Inventurteams untersuchen kritisch die Baumkronen und schätzen unter anderem die Kronenverlichtung und den Anteil vergilbter Nadeln bzw. Blätter ein. Die Ergebnisse werden im Waldzustandsbericht im Herbst dieses Jahres veröffentlicht.

Auf Basis der Waldzustandserhebung sind Aussagen zum aktuellen Stand und zur zeitlichen Entwicklung der Kronenschäden für die häufigsten sächsischen Baumarten Eiche, Buche, Fichte und Kiefer möglich. Fehlende, vergilbte und vertrocknete Nadeln und Blätter geben Auskunft über die Vitalität der Bäume.

In den vergangenen Jahren veränderte sich die Belastungssituation in Sachsen deutlich. Verminderte Schwefeleinträge und die regelmäßige Waldkalkung der Gebirgswälder, als Ausgleichsmaßnahme jahrzehntelanger Säureeinträge, bewirkten eine Verbesserung des Waldzustandes. In den letzten Jahren zeigten sich jedoch wieder höhere Nadel- und Blattverluste, vor allem in den wärmeren unteren Berglagen sowie im Tief- und Hügelland. In Verbindung mit dem vermehrten Auftreten von Borkenkäfern an den Fichten dieser Regionen spiegelt der Kronenzustand die hohe Stressbelastung der Bäume infolge der wiederholten Trockenperioden wider.

Im Jahr 2007 wiesen 20 % der sächsischen Wälder deutliche, 45 % leichte und 35 % keine erkennbaren Schäden auf.